



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Dienstag, 28. März 2000

Frauen haben Rechte

Mitgliederversammlung der Frauenarbeit zum Thema „Gewalt an Frauen überwinden“

Stuttgart. Die landeskirchliche Initiative „Verbündete Kirche: Gewalt an Frauen und Mädchen wahrnehmen und überwinden“ war Thema der jüngsten Mitgliederversammlung der Frauenarbeit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg am gestrigen Montag. Die Waiblinger Rechtsanwältin Beate Dörrfuß, seit 1995 Vorsitzende des Rechtsausschusses der Evangelischen Frauenarbeit Deutschland, informierte die Delegierten über rechtliche Folgen von Gewalt im häuslichen Bereich. Es sei wichtig, die Frauen ernst zu nehmen in ihrer Not und Angst und ihnen Mut zu machen, ihre Rechte zu gebrauchen. Die Delegierten regten an, Informationen über die wichtigsten Rechte in einer Broschüre zusammenzustellen.

Die Frauenbeauftragte der Stadt Stuttgart, Susanne Lüdtkke, informierte über die Häufigkeit und Folgen häuslicher Gewalt sowie entsprechende Gegenmaßnahmen wie Frauenschutzhäuser und den in jüngster Zeit geplanten Platzverweis aus der Wohnung für die Täter. „Die Opfer dürfen nicht noch bestraft werden, indem sie ausziehen müssen, und die Täter bleiben unbehelligt in der Wohnung.“ Gewalt bleibe Gewalt, auch wenn sie im häuslichen Bereich verübt werde. Sie begrüßte die landeskirchliche Initiative, deren Öffentlichkeitsarbeit Andrea Domler von der Evangelisches Medienhaus GmbH vorstellte. „Hiermit“, erklärte Susanne Lüdtkke, „können sich die Männer von den Taten ihrer Geschlechtsgenossen distanzieren“. Eine Delegierte berichtete aus der Erfahrung bedrohter Frauen, dass diese nicht zur Kirche gingen, um sich Rat und Schutz zu holen. Sie erwarteten dort nur Beschwichtigung, aber keine Hilfe.

Simone Höckele